

Gesprächsreihe

Kulturforum – Forum der multiplen Modernen



Als Teil des Kulturforums und ausgehend von seinem multidisziplinären und transregionalen Profil hat das Ibero-Amerikanische Institut (IAI) 2020 eine Gesprächsreihe initiiert, um einen Dialog über Gegenwart und Zukunft des Kulturforums als Forum der multiplen Modernen anzustoßen.

Eine große Herausforderung am Kulturforum liegt darin, das baulich wie konzeptionell heterogene Bild des Gesamtensembles als einen Öffentlichkeit herstellenden sowie zum Verweilen einladenden urbanen Ort des gesellschaftlichen Dialogs zu etablieren. Daran anknüpfend möchte das IAI anregen, das Kulturforum als Raum der internationalen und multi-

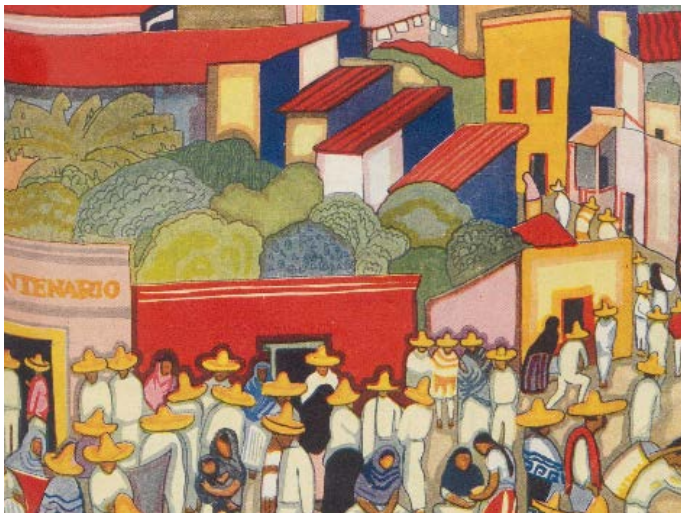
perspektivischen Verflechtungen zu begreifen. Somit könnte es als Impulsgeber der Selbstreflexion der Stiftung Preußischer Kulturbesitz (SPK) und ihrer Geschichte funktionieren. Aber auch als Präsentationsraum der multiplen Modernen, der die „anderen“ oder „peripheren“ Modernen mit einschließt und auf diese Weise zugleich die Auseinandersetzung mit außereuropäischen Perspektiven sucht.

Konzeption: Dr. Friedhelm Schmidt-Welle (IAI)

90
1930-2020



Ibero-Amerikanisches
Institut
Preußischer Kulturbesitz

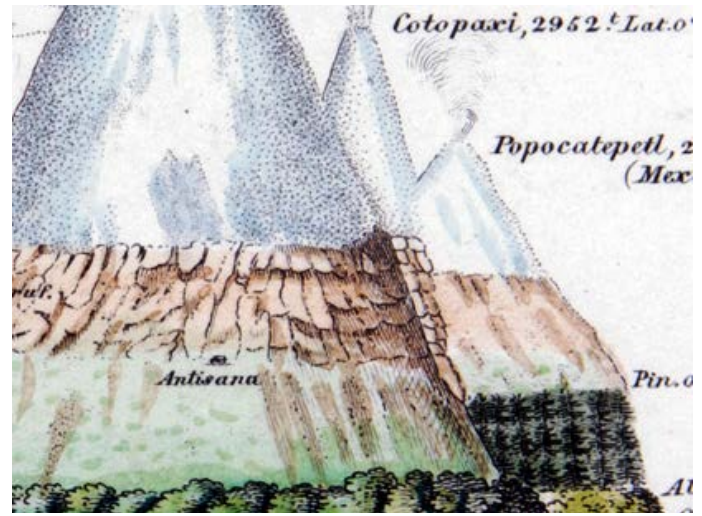


Tradition, Innovation, Globalisierung – Die Rolle der Geisteswissenschaften in den neuzeitlichen Modernen

Seit Beginn der europäischen Neuzeit ist der Bruch mit der Tradition ein wesentliches Merkmal von Kultur und Zivilisation. Die daraus hervorgegangenen Modernen haben unterschiedliche Formen ausgebildet: innerhalb Europas durch die verschiedenen regionalen Kulturen, außerhalb von Europa durch das Verhältnis der Kolonien zu den Metropolen. Wie sind diese Dynamiken im Rahmen einer Weltgeschichte als globale Prozesse zu verstehen? Ist die so genannte Weltkultur mehr als ein bunter Flickenteppich verschiedener Regionalkulturen, eine wirklich globale Menschheitskultur, die nicht nur nostalgisch als Weltkulturerbe gehütet wird, sondern für die ein Weltkulturforum erst noch auszubilden ist? Und ist das, gesetzt es wäre möglich, überhaupt wünschenswert?

Der Romanist **Prof. Dr. Gerhard Poppenberg** (Universität Heidelberg) nimmt die aktuelle Diskussion über die Rolle der Geisteswissenschaften zum Anlass, über deren historische und künftige Bedeutung für das Verständnis der Modernen nachzudenken.

Vortrag
Freitag, 7. 2. 2020, 18.00 h
zur Audioaufzeichnung



Räume des Terrestrischen und alternative Modernen in Lateinamerika

Mit dem Fragwürdigwerden des spätmodernen Narrativs der Globalisierung treten neue räumliche Orientierungen alternativer Modernen auf den Plan: Die Oberfläche des Globus mit ihren horizontalen Bewegungsvektoren in Form von Verkehrs-, Waren- und Datenflüssen macht einem vertikalen Vektor Platz. Damit eröffnet sich ein Blick auf die „kritische Zone“ des Planeten, die von den obersten Schichten der Erdrinde bis zur Atmosphäre alles Leben ermöglicht – mit Bruno Latour kann man vom „Terrestrischen“ sprechen

In seinem Vortrag lotet **Prof. Dr. Jörg Dünne** (Humboldt-Universität zu Berlin) aus, wie und mit welchen Konsequenzen sich mit Hilfe von Literatur und anderen ästhetischen Praktiken das Terrestrische in seiner Bedeutung für den lateinamerikanischen Raum imaginieren und denken lässt.

Vortrag
Mittwoch, 9. 12. 2020, 18.00 h
zur Videoaufzeichnung

MANIFESTO ANTROPOFAGO

Só a antropofagia nos une. Socialmente. Economicamente. Filosoficamente.

Única lei do mundo. Expressão nascardada de todos os individualismos, de todos os collectivismos. De todas as religiões. De todos os tratamentos de paz.

Tupy, or not tupy that is the question.

Contra toda as catecheses. E contra a mãe dos Gracchos.

Só me interessa o que não é meu. Lei do homem. Lei do antropofago.

Estamos fatigados de todos os maridos catholicos suspeitosos postos em drama. Freud acabou com o enigma mulher e com outros.

polbre declaração dos direitos do homem.

A idade de ouro anunciada pela America. A idade de ouro. E todas as girls.

Filiação. O contacto com o Brasil Carahiba. Oú Villeganhon print terre. Montaigne. O homem natural. Rousseau. Da Revolução Francesa ao Romantismo, á Revolução Bolchevista, á Revolução surrealista e ao barbaro technizado de Keyserling. Caminhamos.

Nunca fomos catechizados. Vive-mos atravez de um direito sonambulo. Fizemos Christo nascer na Bahia. Ou em Belem do Pará.

Mas nunca admittimos o nascimento da logica entre nós.

Só podemos attender ao mircular.

Tinhamos a justiça codificação vingança A sciencia codificação Magia. Antropofagia. A transformação permanente do Tabú eritem.

Contra o mundo reversivel idéas objectivadas. Cadaveriz O stop do pensamento que é tómico. O individuo victima do sistema. Fonte das injustiças clas. Das injustiças romanticas. E o quecimento das conquistas intres.

Roteiros. Roteiros. Roteiros. Roteiros. Roteiros. Roteiros. Roteiros. Roteiros.

O instinto Carahiba.

Antropofagia, Primitivism and Anti-Primitivism

Primitivism has long been recognized as a driving force behind modernist currents in European art, yet the range of meanings encompassed by the term is not always clear. The Antropofagia movement in São Paulo provides an early example of engagement with the idea of primitivism from a non-European perspective. Although the *Manifesto Antropófago* (1928) is now widely known outside Brazil, it is most often taken at face value as an expression of anti-colonialist sentiment. The movement's embrace of the 'savage' can only be fully understood in the context of discussions of primitivism and anti-primitivism. In the uneven encounters between Europe and Latin America, who gets to decide who is primitive, and why?

Prof. Dr. Rafael Cardoso is Art Historian and member of the Postgraduate Faculty in Art History (PPGHA) at the Universidade do Estado do Rio de Janeiro (UERJ). As Associate Researcher of the Freie Universität Berlin he currently works on the history of modernism in Brazil.

Lecture
Thursday, 25.2.2021, 18.00 h



Stadt der Engel – Das Christentum, die Moderne und das Kulturforum

Das Kulturforum ist ein Forum multipler Modernen – in seiner Mitte die St. Matthäus-Kirche, ältestes Gebäude des Areals und Raum für die Gegenwartskunst. Die Kirchen haben sich traditionell schwer getan mit den unterschiedlichen Spielarten der Moderne – und haben sich in der Auseinandersetzung mit ihnen verändert. Nicht zuletzt der in St. Matthäus ordinierte Habilitationsvater Theodor W. Adornos, Paul Tillich, suchte nach einer „Korrelation“ zwischen Kirche und Moderne, moderner Kultur und Kirche – mit Überlegungen, an die sich heute anknüpfen lässt.

Pfarrer Hannes Langbein, Direktor der Stiftung St. Matthäus, reflektiert in seinem Vortrag das multiple Verhältnis von Christentum und Moderne mit Blick auf die im Wandel befindliche Gegenwart des Kulturforums und zeichnet dabei auch die Spur der Engel an diesem geschichtsträchtigen Ort nach.

Vortrag
Dienstag, 8.6.2021, 18.00 h



Multiple, andere, periphere Modernen. Eine Zwischenbilanz

Die Moderne(n) sowie Kultur(en) überhaupt, funktionierten schon immer als Indikatoren von Krisensituationen, als Auslöser polemischer Debatten. Und kaum ein Ort im Berliner Kulturleben scheint für die gesellschaftliche Auseinandersetzung so sehr geeignet wie das Kulturforum mit all seiner Heterogenität und seinen historischen Brüchen. An dieser Stelle geht es jedoch nicht um die immer wieder diskutierte Wunschvorstellung eines identitätsstiftenden, Öffentlichkeit herstellenden urbanen Ortes. Vielmehr sollen die symptomatischen Leerstellen in den Blick genommen werden, die ein noch immer eurozentrisches Verständnis von Moderne (im Singular) evozieren.

In seinem Vortrag wird **Dr. Friedhelm Schmidt-Welle** (IAI) deshalb die anderen, peripheren, multiplen Modernen (im Plural) und ihr gesellschaftspolitisches Potential ausloten.

Online Vortrag
Mittwoch, 7. 7. 2021, 18.00 h
Anmeldung: <https://iai-virtuell.einladbar.de/>

Weitere Veranstaltungen in der Reihe, unter anderem mit Vertreter*innen der Staatlichen Museen zu Berlin SPK, sind in Planung. Der Flyer wird regelmäßig aktualisiert. **Weitere Informationen finden Sie [hier](#).**

Ibero-Amerikanisches Institut
Stiftung Preußischer Kulturbesitz
Potsdamer Straße 37
10785 Berlin

www.iai.spk-berlin.de

Anmeldung zu den Veranstaltungen: <https://iai-virtuell.einladbar.de>

Bildnachweis: © IAI, Fotograf: Friedhelm Schmidt-Welle; © IAI; © Tim Tregenza [CC BY-SA 3.0], via Wikimedia Commons; © Jean-Pierre Dalbéra from Paris, France [CC BY 2.0], via Wikimedia Commons; IAI, Revista Actual, Vol. 1, Num. 2, 1929; Pflanzengeographie nach Alexander von Humboldt; Revista de Antropofagia, Anno 1, Num. 1, 1928; © IAI

